



Unesco- Label für Mendrisio?

Zwischen dem 9. und 14. Dezember vergibt die Unesco an einer Komiteesitzung in Kolumbien neue Labels für das immaterielle Kulturerbe. Dabei wird auch über die Kandidatur der historischen Prozessionen von Mendrisio entschieden. Die Teilnehmer am jährlichen Brauchtum in der Karwoche würde die Auszeichnung stolz machen – und sie könnte weitere Zuschauer anlocken, auch wenn es in den Gassen dann eng werden dürfte. Ausserdem könnte der Tourismus im Mendrisiotto davon profitieren, dass ganzjährig über die Prozessionen gesprochen wird. Zu diesem Zweck wurde bereits ein Museum für die Transparente, welche die abendlichen Spektakel beleuchten, eingerichtet. Es befindet sich in der Casa Croci, beim Rathaus. Als nächstes Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Supsi an ein

Kompetenzzentrum für die Pflege der Leuchtbildermalerei gedacht. Diese Kunstform ist ein wichtiger Pfeiler der Kandidatur. Jacopo Gilardi, der Restaurator der Transparente, hat sich bereit erklärt, Interessierte in dieser Technik auszubilden.

Noch diesen Monat können Unesco-Delegierte der Mitgliedsstaaten das Kandidaturdossier konsultieren, das von der Stiftung, der Gemeinde, dem Tessiner Kulturamt sowie dem Bundesamt für Kultur gemeinsam zusammengestellt worden ist. Stiftungspräsident Gabriele Ponti ist überzeugt, dass das Dossier verständlich genug sei, damit auch Afrikaner oder Asiaten einen Eindruck von den Prozessionen in Mendrisio bekommen. Ob dieser Aufwand tatsächlich erfolgreich war, wird am Jahresende feststehen. **pk**